

zu TOP

Mainz, 24.01.2014

Anfrage 0557/2012 zur Sitzung am 28.03.2012

Situation der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek (CDU)

Bei Auftritten im Rahmen des OB-Wahlkampfes haben mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit und dem langjährigen rheinland-pfälzischen und thüringischen Ministerpräsidenten Bernhard Vogel ein amtierender und ein ehemaliger Regierungschef ihr Erschrecken und ihr Unverständnis über die brutale Kürzungsentscheidung bei der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek zum Ausdruck gebracht. So hat Wowereit laut Mainzer Allgemeiner Zeitung vom 3. März 2012 die Kürzungen beim Beschaffungsetat der Bibliothek als „falsch“ bezeichnet. Besonders die Reaktion des Regierenden Bürgermeisters von Berlin zeigt, dass das Erschrecken über diese Beschädigung des kulturellen Erbes einer Stadt schon groß sein muss, wenn über Wahlkampfinteressen hinweggegangen wird.

Auch die Mainzer Bibliotheksgesellschaft hat die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass zumindest die personellen Kürzungen (20 von 33 Stellen sollen wegfallen) noch einmal mit der ADD diskutiert werden. Wichtige Bestände der Stadtbibliothek werden auf Dauer wertlos, wenn die notwendigen Aktualisierungen abgebrochen werden.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie sieht die Verwaltung vor diesem Hintergrund die beabsichtigten Kürzungen?
2. Ist die Verwaltung nach wie vor der Meinung, dass die Aufgabe der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek nicht nachhaltig geschädigt wird?

Dr. Andrea Litzenburger
Fraktionsvorsitzende